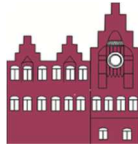


# Thomas - Müntzer - Schulzentrum Ziesar-Görzke



**Eine Schule für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10**

oberschule@tmg-ziesar.de

Telefon: 033830258 Fax: 03383012323

Thomas-Müntzer-Oberschule mit Grundschule Ziesar, Schulstraße 11, 14793 Ziesar



**Gemeinsame Konzeption**

**Verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter**

**Kindertagesbetreuung Ziesar - Görzke**

# **Gliederung der Konzeption**

## **1. Schulspezifische Situation**

1.1. Allgemeine Schulsituation

1.2. IKTB

1.3. Entwicklung SchülerInnenzahlen

1.4. Einrichtung/Erweiterung des Modells VHG mit IKTB auf die Filiale Görzke

## **2. Pädagogische Ziele und Schwerpunkte**

2.1. Bezüge zum Schulprogramm

2.2. Thesen unserer VHG mit integrierter Kindertagesbetreuung

2.3. Pädagogische Grundsätze und Ziele

## **3. Schulinterne Gestaltung und Organisation**

3.1. Entscheidung zur inhaltlichen Grundform unseres Ganztagsangebotes

3.2. Die Gestaltung der individuellen Lernzeit

3.3. Das Schulaufgabenkonzept

3.4. Unser rhythmisierter Tagesablauf

- Frühbetreuung
- Offener Unterrichtsbeginn
- Blockunterricht
- Mittagsband
- Individuelle Lernzeit
- Spätbetreuung
- Tagesablauf- Zeiteinsatz

## **4. Räumliche Ausstattung – Raumnutzungskonzept**

## **5. Kooperationspartner**

## **6. Evaluation und Fortbildung**

- Bildung einer Steuergruppe
- Schulinterne Fortbildungen

## **1. Schulspezifische Situation**

### **1.1. Allgemeine Schulsituation**

Die Stadt Ziesar liegt in einem ländlich geprägten Raum, 30 km südwestlich von Brandenburg an der Havel, direkt an der Grenze zu Sachsen-Anhalt. Die Orte Ziesar und Görzke liegen in einer strukturschwachen Region, in der viele Familien leben, die sich in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen befinden. Auch Familien mit Migrationshintergrund haben hier ein neues Zuhause gefunden.

Die Thomas-Müntzer Oberschule mit Grundschule besteht seit dem Schuljahr 2011/12. Zum Schuljahr 2019/20 wurde eine namentliche Veränderung vorgenommen: das „Thomas Müntzer Schulzentrum Ziesar-Görzke“ entstand. Als weitere Besonderheit gehört zum Hauptstandort Ziesar eine Filiale in Görzke, die ca. 15 km vom Hauptstandort entfernt ist.

Unser Schulzentrum wird von Schüler\*innen des Einzugsgebiets Ziesar besucht. Dieses umfasst die Orte Bücknitz, Glienecke, Grebs, Steinberg, Gräben, Groß Briesen, Köpernitz, Dretzen, Buckau und Rottstock. In den letzten Jahren besuchen vermehrt auch Schüler\*innen aus Sachsen-Anhalt unsere Schule, die entweder schon ab Klasse 1 bzw. oft auch zur 5. Jahrgangsstufe wechseln.

In der Filiale werden Schüler\*innen aus Görzke und Umgebung unterrichtet, dazu zählen Orte wie Hohenlobbese, Wutzow.

Daraus ergibt sich ein hoher Anteil an Fahrschülern, die auf den öffentlichen Nahverkehr bzw. auf den Schülerverkehr angewiesen sind, was auch Konsequenzen auf die Schulorganisation hat. Im Schuljahr 2021/22 besuchen 409 Schüler/innen den Unterricht. Davon lernen 196 Schüler/innen (inklusive 37 Schüler\*innen in der Filiale Görzke) in den Klassen 1-6.

Unsere Schüler\*innen haben die Möglichkeit, von der Einschulung bis zum Schulabschluss alle Bildungsangebote zu nutzen. Schüler\*innen, welche die Filiale in Görzke besuchen, werden von Klasse 1-4 klassenübergreifend unterrichtet und wechseln zur 5. Klasse dann zum Hauptschulstandort. Mit der Einrichtung der VHG mit IKTB im Schuljahr 2015/16 am Hauptstandort können wir unseren Schüler\*innen einen breiten Raum bieten, sich individuell zu entwickeln und unterstützen das Leitbild der Schule „Ein Haus des Lernens und Lebens“.

In der Filiale Görzke wird die Hortbetreuung bisher von den pädagogischen Fachkräften der Kita „Flämingstrolche“ gewährleistet. Das Kita-Gelände grenzt direkt

an das Schulgelände. Die Frühbetreuung findet in den Räumlichkeiten der Kita statt. Die Betreuung nach dem Unterricht der einzelnen Klassen wird bereits seit 5 Jahren in den Räumen des Schulgebäudes bzw. im Außengelände von den pädagogischen Fachkräften fortgesetzt.

Im Sekundarbereich findet seit dem Schuljahr 2005/06 ein offener Ganztagsbetrieb statt.

Des Weiteren ist unsere Sekundarstufe ausgezeichnet als „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“.

## **1.2. Die integrierte Kindertagesbetreuung (IKTB)**

Seit 2016 findet die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder in der integrierten Kindertagesbetreuung statt. Diese befindet sich auf dem Schulgelände des „Thomas-Müntzer-Schulzentrums Ziesar-Görzke“ in Ziesar und zukünftig (ab 01.08.2022) ebenfalls im Schulgebäude der Filiale Görzke.

Das historische Grundschulgebäude, erbaut 1913, war früher ein das Amtsgericht. Heute bietet es vielen Schulkindern einen Ort um ihren individuellen Interessen nachzugehen, Freunde zu treffen oder sich Hilfe bei verschiedensten Problemen bei Fachkräften einzuholen.

Zurzeit haben 189 Schulkinder einen Betreuungsvertrag mit der IKTB. Das entspricht 99% der Schüler\*innen des Schulzentrums am Standort Ziesar.

Die IKTB ist ganzjährig von 06:00Uhr – 17:00Uhr geöffnet. Mit dem Träger sind drei Schließtage im Jahr für Fortbildungen vereinbart. Die Ferienbetreuung übernimmt das Team der IKTB und bietet verschiedene Ausflüge, Aktivitäten und Projekte an. Die Betreuung ist kostenfrei und wird durch einen Betreuungsvertrag mit dem Amt Ziesar geregelt.

Die pädagogischen Fachkräfte der IKTB erfüllen die Funktion und den eigenständigen Auftrag zum Wohle der Kinder, indem sie die Erziehungs- und Sorgeberechtigten bei der Wahrnehmung ihrer Versorgungs-, Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag unterstützen.

Die IKTB Ziesar orientiert ihr pädagogisches Handeln gemäß den Grundsätzen der elementaren Bildung in Kindertagesstätten und den Qualitätsstandards des Landkreises Potsdam-Mittelmark für integrierte Kindertagesstätten.

Durch die enge Kooperation von IKTB und VHG und den Einsatz der pädagogischen Fachkräfte auch am Vormittag, wird ein ganztägiger Blick auf die Bedürfnisse der Schulkinder möglich. Der Einsatz am Vormittag legt den Schwerpunkt auf die non-formellen Bildungsbereiche. Hier werden vorrangig Sozialkompetenzen gefördert und leistungsdifferenzierter Unterricht ermöglicht.

Am Nachmittag finden verschiedene Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Angebote statt. Diese sind für die Schulkinder freiwillig, offen und kostenfrei (ausgenommen sind Kooperationen mit Vereinen).

In Kooperation mit Schule und offener Kinder- und Jugendarbeit finden zahlreiche Präventionsprojekte wie „Effekt“, „Gewaltig“ und „Gewaltig Junior“ sowie diverse medienpädagogische Veranstaltungen wie das „Games- und Brettspiele Camp“ oder die Elterninfoveranstaltung „Der Abend der dummen (Medien-) Fragen“ statt.

Zudem organisiert die IKTB zahlreiche Ferienfahrten und Projekte für alle Schulkinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet.

### **1.3. Entwicklung der Schülerzahlen**

Laut Schulentwicklungsplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark ist der Grundschulteil der Thomas –Müntzer Oberschule mit Grundschule als ein sicherer Schulstandort, mit relativ konstanter Schülerzahl, anzusehen. (siehe Anhang Schulentwicklungsplanung)???

### **1.4. Einrichtung/Erweiterung des Modells VHG mit IKTB auf die Filiale Görzke**

Das Modell der „VHG mit IKTB“ ist eine Betriebsform der Kindertagesbetreuung in Verbindung mit der VHG. Das Modell orientiert sich sowohl an den Grundsätzen der elementaren Bildung in Kindertagesstätten als auch an den Qualitätsstandards des Landkreises PM des Landes Brandenburg. Der Unterrichtsorganisation wird über die VV-Ganztag (Verwaltungsvorschriften über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen) geregelt.

Unsere Beobachtungen und Erfahrungen machen deutlich, dass eine enge Verknüpfung von Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder unabdingbar sind, um eine Qualitätssicherung- und Qualitätssteigerung an der Schule, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die individuelle Förderung jedes Einzelnen zu

gewährleisten. Selbständiges und eigenverantwortliches Lernen und der Erwerb sozialer Kompetenzen nimmt an Bedeutung zu und lässt unsere Schule zu einem Ort des Lebens und Lernens werden. Jedes Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, diese durch Stärkung individueller Interessen, Neigungen und Fähigkeiten zu stärken, aber auch an Schwächen zu arbeiten, ist unser Anliegen.

Die VHG mit IKTB bietet uns die besten Chancen, diese Vorhaben zu verwirklichen. Erfahrende pädagogische Fachkräfte, die einen ganz täglichen Blick auf die Bedürfnisse des Schulkindes haben, sind für uns eine Voraussetzung, um jedem Schulkind in seiner individuellen Entwicklung zur Seite zu stehen. Nach 5 Jahren ziehen alle am Modell Beteiligten ein positives Resümee. Durch die enge Verflechtung der einzelnen Fachbereiche betrachten wir jedes Kind umfassender, aus verschiedenen Perspektiven und haben so andere Möglichkeiten jeden Einzelnen in seiner Individualität zu stärken. Diese Basis möchten wir allen Schulkindern bieten und somit das Modell auf die Filiale Görzke erweitern.

## **2. Pädagogische Ziele und Schwerpunkte**

### **2.1. Bezüge zum Schulprogramm**

Mit der Einrichtung der Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit IKTB können wir unseren Schülern/innen einen größeren Raum bieten, sich individuell zu entwickeln und unterstützen das Leitbild unsere Schule.

#### **„Ein Haus des Lernens und Lebens“.**

Die Schule als Lern und Lebensraum-ein Ort, an dem jeder in seiner Individualität wahrgenommen und angenommen wird. Ein festes Team, bestehend aus Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, begleitet das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung in einer wichtigen Etappe des Lebens.

In der VHG profitieren die Kinder von einer großen Wahlmöglichkeit an verschiedenen Angeboten. Ihre Interessen sollen im rhythmisierten Schulalltag, im längeren Mittagsband und in den zusätzlichen Nachmittagsangeboten berücksichtigt werden. Die Nachmittagsangebote sind vielfältige, attraktive Freizeitangebote in Form von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, die von Vereinen und anderen Partnern, aber auch von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften geleitet werden. Auch hier

finden die Interessen und Neigungen der Kinder Berücksichtigung. Kooperationspartner als aktive Unterstützer des Schullebens sind hierbei unerlässlich. Die Sozial-, die Sach- und die Methodenkompetenz der Schüler\*innen wird gestärkt, weil wir die schulinternen Lernpläne, die bestehenden Konzepte und die Aktivitäten am Nachmittag in Einklang bringen. Wir haben die Gelegenheit, Förder- und Förderunterricht anzubieten, um Defizite auszugleichen oder die Stärken der Kinder zu fördern. In der individuellen Lernzeit stehen Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte den Kindern zur Seite, um sie in dieser Übungsphase zu begleiten.

Mit der Einrichtung der VHG werden die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit gestärkt und unterstützt.

- \* differenzierte Lernangebote, hohe Qualität des Unterrichts
- \* Förderung sozialer Kompetenzen
- \* Zusammenarbeit von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, Schüler\*innen, Eltern und Kooperationspartner\*innen
- \* Schule als ein Zentrum des öffentlichen Lebens verstehen

Die VHG begünstigt eine Lehr- und Lernkultur, die umfassend auf die Interessen der Schüler /innen reagieren kann, somit die Persönlichkeit stärkt und die Freude am Lernen erhöht.

Eltern, die mit Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften zusammenarbeiten, sich engagieren, Ideen miteinbringen, die Kinder unterstützen und Dinge kritisch betrachten, gehören zu unserem Haus des Lebens und Lernens.

Ob für soziale Probleme in den Familien, für Fragen der Eltern, für Beratungen bei der Betreuung oder beim Austausch von Informationen – die Schule ist mehr und mehr gefragt ein Ort der Kommunikation und Freizeitgestaltung zu sein. Dafür benötigen wir mehr Zeit für sinnvolles pädagogisches Handeln, für Bildung und Betreuung unter einem Dach.

## **2.2. Thesen unserer VHG mit IKTB.**

In der VHG mit IKTB nehmen Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte die Interessen der Kinder wahr und vertreten diese. Wir orientieren uns an altersgemäßen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten, um die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes in allen Bereichen zu unterstützen.

Nur dort, wo ein Kind geschützt ist, sich geborgen fühlt, kann es sich frei entfalten.

## **Hier werde ich ernst genommen, hier kann ich lernen und wachsen!**

- 1) Neues zu lernen, mein Können zu zeigen ist eine wunderbare Erfahrung.  
Ich kann meine Ideen ausprobieren, um zum Ziel zu kommen.
- 2) Die Erwachsenen wissen, wo meine Stärken und Schwächen sind und fordern mich heraus.
- 3) Wenn ich etwas nicht schaffe, wird mir geholfen, von Erwachsenen oder von Mitschülern.
- 4) Großen Spaß machen mir Projekte oder Arbeitsgemeinschaften, bei denen wir über einen festgelegten Zeitraum etwas erforschen, anfertigen oder auf die Beine stellen. Das fördert das Gemeinschaftsgefühl.
- 5) Wir sind nicht nur in der Schule, sondern auch oft an einem anderen Ort, wo wir Interessantes entdecken, erleben und Neues kennenlernen.
- 6) Die Meinungen von uns Kindern werden ernst genommen!
- 7) Es gibt Regeln, die alle kennen und auf deren Einhaltung wird geachtet.
- 8) Es gibt Zeit und Orte, wo wir Kinder ganz für uns, mit anderen Kindern zusammen sein können.
- 9) Unser Schulgebäude bietet genug Platz und Gelegenheit, Sport zu treiben, zu bauen, zu gestalten u.a., aber auch ruhige Ecken, wenn ich das mag.

## **2.3. Pädagogische Grundsätze und Ziele unserer Arbeit**

Folgende pädagogische Ziele und Grundsätze prägen den Inhalt unserer Arbeit:

- \* Die allseitige und individuelle Förderung aller Kinder steht im Vordergrund.
- \* Unsere Schule-ein Lern- und Lebensort, der eine Vielfalt an Erfahrungsräumen bietet.
- \* Mit möglichst vielen Kooperationspartnern schaffen wir ein breitgefächertes, attraktives Freizeitangebot zur Abdeckung individueller Interessen.
- \* Ungleiche Voraussetzungen und Benachteiligungen werden ausgeglichen, um gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen.

Mit der Verlässlichen Halbtagsgrundschule werden die sozialen Kompetenzen aller Kinder erhöht durch:

- Schaffung gemeinsamer, immer wiederkehrender Rituale (offener Beginn, Morgenkreis, gemeinsame Feste und Projekte)



- die eigene Meinung zu vertreten, Probleme zu lösen
- Abbau von Ängsten sowie Fertigkeiten bei der Überwindung von Schwierigkeiten
- vielfältige Aktivitäten in der Klasse (Wandertage, Exkursionen, Klassenfahrten)
- Lernpatenschaften innerhalb der Klasse, klassenübergreifend
- Erwerb von Fähigkeiten, mit Konflikten besser umzugehen
- Pflege der traditionellen Schulkultur
- Vermittlung von Lebenskompetenzen (Bsp. Kommunikation mit Mitmenschen)

Das IKTB-Team betreut als enger Kooperationspartner in der VHG Kinder im Grundschulalter der 1.-6.-Klassen und bietet die Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung für diese Kinder an. Mit der Errichtung der VHG werden die pädagogischen Zielstellungen der Erzieher\*innen als gemeinsame und auch individuelle, differenzierte Angebote durch Lehrerkolleg\*innen unterstützt. Alle Bildungsbereiche finden Berücksichtigung. Die Einbeziehung aller pädagogischen Fachkräfte ermöglicht innerhalb der VHG mit IKTB eine hohe Intensität, Individualität und eine verbesserte Beobachtung und Dokumentation.

Tandemunterricht (pädagogische Fachkraft und Lehrkraft) und regelmäßig, gemeinsam stattfindende Teamsitzungen, individuelle Lerneinheiten, ein geregelter Tagesablauf, Kontinuität und Verlässlichkeit in der Betreuung, Wechsel von An –und Entspannung, Freude und Neugierde auf Neues sind durch das Integrieren des Erzieherteams in die VHG möglich.

Die Zusammenarbeit von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften ist geprägt von dem Motto „Wir begegnen uns auf Augenhöhe- gemeinsam an einem Strang ziehen!“ Jede Klasse von der 1.-bis 4. Jahrgangsstufe hat ihre/ihren festen Bezugserzieher:in. Dieser ist nicht nur in einigen Unterrichtsstunden in der Klasse und in der ILZ sondern nimmt auch an Wandertagen, Exkursionen, Elternabenden etc. teil. So gelingt es allen Beteiligten, ein Kind in mehreren Facetten kennenzulernen.

Neben diesen gemeinsamen Aktivitäten der Klasse finden im gesamten Team der Kolleg\*innen regelmäßig Beratungen, gemeinsame Fortbildungen und Treffen statt.

### **3. Die schulische Gestaltung des Ganztagskonzeptes**

#### **3.1. Entscheidung zur inhaltlichen Grundform unseres Ganztagsangebotes**

Schule ist ein für die Gesellschaft wichtiges Instrument und die Qualität von Schule hat weitreichende Folgen. Die Anforderungen an Schule steigen auf Grund der Entwicklung und des Wandels unserer Gesellschaft ständig:

- Veränderte Familienstrukturen,
- Neue Unterrichtsformen,
- Neue Informationstechnologien
- und vor allem neue gesellschaftliche Herausforderungen

prägen das Bild einer heutigen modernen Schule, einer Schule, die in diesem Prozess wettbewerbsfähig bleiben muss.

Das Thomas-Müntzer Schulzentrum Ziesar-Görzke stellt sich diesen Anforderungen.

Ganztagschulen bieten einen geeigneten Rahmen für qualitativ guten Unterricht und für eine bessere Verbindung von Unterricht und Erziehung. Der Dreiklang von Bildung, Erziehung und Betreuung bekommt unter den heutigen Bedingungen des Aufwachsens der Kinder und Jugendlichen einen zunehmend höheren Stellenwert.

Die Verbindung von schulischem Lernen und zusätzlichen Förder-, Lern- und Spielangeboten soll in der verlässlichen Halbtagsgrundschule in Kombination einer integrierten Kindertagesbetreuung realisiert werden. Auf Grundlage der sozialen Analyse unseres Schuleinzugsbereiches und der bewusst gewollten Familienfreundlichkeit unseres Schulzentrums ist das Modell VHG mit IKTB zukunftssträchtig. Hierdurch wurde der Standort Ziesar-Görzke gesichert.

Mit unserem Konzept setzen wir wesentliche Merkmale einer VHG mit integrierter Kindertagesbetreuung um:

- rhythmisierter Tagesablauf
- offener Frühbeginn
- Blockunterricht

- individuelle Lernzeiten
- individuelle Angebote in Form von Arbeitsgemeinschaften
- eine enge Zusammenarbeit von päd.Fachkräften und Lehrkräften

Für Schulkinder und Eltern wurde ein bedarfsgerechtes Angebot geschaffen, welches regelmäßig mit allen Beteiligten evaluiert und weiterentwickelt wird.

### **3.2. Die Gestaltung der individuellen Lernzeit**

Individuelle Lernzeit ist die auf das Kind zugeschnittene Lernzeit. Diese findet von Montag bis Donnerstag im Anschluss des Unterrichts statt und ist für die Klassenstufen 1-4 verbindlich. Die individuelle Lernzeit ist ein entscheidender Bestandteil des Konzeptes unserer VHG. Hier können die Schülerinnen und Schüler differenzierter und individueller gefördert und gefordert werden.

Da die individuelle Lernzeit von Lehrkräften und dem festen Bezugserzieher der Klasse zusammen mit den Kindern gestaltet wird, ist hier ein hohes Maß an Zusammenarbeit und Abstimmung notwendig.

Inhaltliche Schwerpunkte der individuellen Lernzeit können sein:

- Möglichkeiten des Förderns und Forderns
- individuell zugeschnittene Methodenvielfalt
- Erledigung von Schulaufgaben
- alle Formen des sozialen Lernens, Projekte
- spielerische Gestaltung als aktive Erholungsphase
- Vermittlung von Normen, Werten und Verhaltensweisen im Umgang miteinander

### **3.3. Das Schulaufgabenkonzept**

Mit Start der verlässlichen Halbtagsgrundschule wird es an unserer Schule ein beschlossenes Hausaufgaben-Ersatzkonzept geben.

Der traditionelle Inhalt der Hausaufgaben und somit auch Inhalte von Verwaltungsvorschriften sind an einer VHG nicht uneingeschränkt anwendbar.

Der herkömmliche Begriff Hausaufgaben wird durch den Begriff Schulaufgaben erweitert (oder ersetzt), die sowohl in der individuellen Lernzeit, aber auch Zuhause erledigt werden können. Der quantitative Umfang für den häuslichen Bereich muss den organisatorischen Bedingungen unserer VHG mit integrierter Kindertagesbetreuung angepasst werden. Die Pflicht der Schülerinnen und Schüler auf Festigung und Übung des Lernstoffes muss mit dem Recht der Kinder auf Erholung und Freizeit in Einklang gebracht werden.

Folgende Bestandteile hat unser Hausaufgaben-Ersatzkonzept:

- Mündliche Hausaufgaben zur Festigung gelernten Unterrichtsstoffes oder zur Vorbereitung des Unterrichtes kann es grundsätzlich geben.
- Das Lesen ist fester Bestandteil der Schulaufgaben, gerade zur Förderung der Lesekompetenz.
- Für Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 1 und 2 werden täglich individuelle Lernzeiten angeboten, die auch für die Erledigung von Schulaufgaben genutzt werden können.
- Für die Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 3 und 4 bietet unser Konzept mehrmals wöchentlich im Rahmen der individuellen Lernzeit auch eine Schulaufgabenbetreuung an.
- Für Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 wird es im variablen Teil unseres rhythmisierten Tagesablaufes die Möglichkeit geben, Schulaufgaben mit Hilfe von Pädagogen zu erledigen.
- Der Anteil der schriftlichen Schulaufgaben für den häuslichen Bereich ist auf ein pädagogisch notwendiges Maß zu reduzieren.
- Die Lehrkräfte beachten bei Erteilung von Schulaufgaben stärker das individuelle Leistungs- und Neigungsvermögen der Schulkinder. Der Umfang, gerade von schriftlichen Schulaufgaben, kann und sollte differenziert werden.
- Wenn organisatorisch und pädagogisch möglich und sinnvoll, sollten schriftliche Schulaufgaben in den Jahrgangsstufen 4 – 6 längerfristig erteilt werden. So können die Schüler\*innen lernen, sich ihre Zeit zunehmend selbstständig einzuteilen.

### **3.4. Unser rhythmisierter Tagesablauf**

#### Frühbetreuung

Die Frühbetreuung der Schulkinder wird durch die pädagogischen Fachkräfte ab 6.00 Uhr sichergestellt. Die Frühbetreuung findet im Haus 5 statt, in welchem die beiden Flex-Klassen sowie die Klassen 1 und 2 beschult werden und die Betreuung durch die IKTB am Nachmittag stattfindet. Die Kinder können ein erstes Frühstück einnehmen, sich spielerisch betätigen oder sich unterhalten.

In der Filiale Görzke findet die gleiche zeitliche und inhaltliche Organisation statt, hier werden die Räumlichkeiten in der unteren Etage des Grundschulgebäudes genutzt.

#### Offener Frühbeginn

Ab 7:15 Uhr stehen den Schüler\*innen die Klassenräume zur Verfügung. Die Lehrkräfte befinden sich ebenfalls im Raum und begleiten den offenen Unterrichtsbeginn über 20 Minuten. Die Schüler\*innen treffen individuell in ihren Klassenräumen ein, nutzen die Zeit für Gespräche mit Mitschüler\*innen oder den Lehrkräften. Zudem können sie sich mit selbst gewählten Dingen und Aufgaben beschäftigen und ihre Materialien auspacken. Die Schulkinder der Frühbetreuung werden von den päd. Fachkräften in den Unterrichtsraum geschickt. Für einen kurzen fachlichen Austausch unter den Pädagogen ist auch noch Zeit.

In der Filiale Görzke werden die Kinder ab 7.30 Uhr begrüßt.

Es wird ein ruhiger Beginn des Tagesablaufes gewährleistet.

#### Unterricht

Der 90-minütige Blockunterricht gestaltet sich fächerverbindend als auch fächerübergreifend. Er ist durch Arbeits- und Erholungsphasen gekennzeichnet.

Er enthält Freiarbeitsphasen, Frontalunterricht, binnendifferenzierte Aufgaben, offenen Angebote sowie Projektarbeit.

Eine hohe Verantwortung für die Gestaltung eines modernen Unterrichtes tragen die Lehrkräfte unter Einbeziehung der Schüler\*innen.

Der Unterricht ist sowohl nach dem gültigen als auch den beschlossenen schulinternen Rahmenplänen zu gestalten. Die Fachkonferenzen arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Die Schulkinder werden bei verschiedenen Projekten sinnvoll und altersgerecht einbezogen.

Der Blockunterricht fördert die Selbstständigkeit der Schüler\*innen und bietet gute Rahmenbedingungen für eine individuelle Förderung.

Durch den Wechsel im Einsatz der Fachkräfte in verschiedenen Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächern gibt es auch Unterricht, der auf eine Unterrichtsstunde begrenzt ist. Zudem gibt es in Unterrichtseinheiten, welche von pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften gemeinsam gestaltet und organisiert werden. Hier arbeiten alle Pädagogen der VHG mit IKTB zusammen.

### Mittagsband

Nach dem zweiten Unterrichtsblock haben die Schulkinder die Möglichkeit, in unserer Cafeteria (Ziesar) / im Speiseraum (Görzke) eine warme Mahlzeit einzunehmen und sich anschließend aktiv zu erholen. Dabei können sie individuelle Wege gehen und die vielfältigen Angebote nutzen, die mit den Kindern im Vorfeld abgesprochen werden, z.B.

- Bewegungsspiele auf dem Schulhof
- Nutzung der Bibliothek (an einzelnen Tagen)
- Schulimbiss
- Fußball auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle

### Individuelle Lernzeit

Für diese Phase des Unterrichtstages ist eine genaue Absprache zwischen allen beteiligten Partnern (Lehrkräfte, päd. Fachkräfte, Kooperationspartner\*innen) von besonderer Bedeutung, um allen Kindern eine optimale Entwicklung und Förderung zukommen zu lassen. Hier finden regelmäßige Teamsitzungen statt.

Es geht in dieser Phase um die Vertiefung des Unterrichtsstoffes auf verschiedenen Niveaustufen, um ein vielfältiges Neigungsangebot und das Miteinander im sozialen Leben und Lernen.

Für besonders leistungsstarke und begabte Schüler\*innen werden Kurse mit erhöhtem Leistungsniveau angeboten, gleichzeitig bleibt genügend Raum für die individuelle Förderung der Schulkinder mit Lernschwierigkeiten. Bestandteil der individuellen Lernzeit werden auch Koordinations-, Konzentrations- und Methodentraining sowie Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen sein.

Nach Interessenbefragungen bei den Schüler\*innen, bieten Kooperationspartner\*innen, pädagogische und externe Fachkräfte sowie Eltern Arbeitsgemeinschaften und Projekte an. Hier wird der Bedarf mit den vorhandenen Möglichkeiten analysiert und umgesetzt.

Eine große Verantwortung hat hier die Steuergruppe, die eine regelmäßige Evaluation plant, umsetzt und entwickelt.

### Spätbetreuung

Die angemeldeten Schulkinder können im Rahmen der integrierten Tagesbetreuung bis 17.00 Uhr in den dafür zur Verfügung stehenden Räumen der IKTB verbleiben. Sie werden von den pädagogischen Fachkräften betreut.

### Tagesablauf in der Übersicht-Hauptstandort Ziesar

ab	06.00 Uhr	Frühbetreuung
	07.05 – 07.30 Uhr	Offener Beginn
	07.30 – 09.10 Uhr	1. Unterrichtsblock (mit individueller Frühstückspause der Klassen)
	09.10 – 09.30 Uhr	Hofpause
	09.35 – 11.05 Uhr	2. Unterrichtsblock
	11.05 – 11.50 Uhr	Mittagsband **
	11.50 – 12.35 Uhr	Unterricht 5/6, Arbeitsgemeinschaften, ILZ
	12.40 – 13.25 Uhr	Unterricht 5/6, Arbeitsgemeinschaften, ILZ
	13.30 – 15.00 Uhr	Unterricht 5/6, ILZ 5/6, Arbeitsgemeinschaften ***
	15.00 – 17.00 Uhr	Spätbetreuung

\*\* Durch den hohen Anteil an Fahrschüler\*innen ergeben sich Konsequenzen in der Zeitplanung, da unsere Schüler\*innen an den öffentlichen Nahverkehr gebunden sind.

\*\*\*Unser Tagesrhythmus sieht vor, an 3 Wochentagen(Dienstag-Donnerstag) jeweils Angebote in die 7. und 8. Stunde zu legen.

#### Tagesablauf in der Übersicht- Filiale Görzke

ab	06.00 Uhr	Frühbetreuung
	07.30 – 08.00 Uhr	Offener Beginn
	08.00 – 09.40 Uhr	1. Unterrichtsblock (mit individueller Frühstückspause der Klassen)
	09.40 – 10.00 Uhr	Hofpause
	10.00 – 11.40 Uhr	2. Unterrichtsblock
	11.40 – 12.25 Uhr	Mittagsband **
	12.25 – 13.10 Uhr	Unterricht 3/4, Arbeitsgemeinschaften, ILZ
	13.15 – 14.00 Uhr	Unterricht Kl.4, Arbeitsgemeinschaften, ILZ
	14.00	Arbeitsgemeinschaften ** / Freizeit
	- 17.00 Uhr	Spätbetreuung

\*\* Durch den hohen Anteil an Fahrschüler\*innen ergeben sich Konsequenzen in der Zeitplanung, da unsere Schüler\*innen an den öffentlichen Nahverkehr gebunden sind.

#### **4. Räumliche Ausstattung – Raumnutzungskonzept**

Auf dem Gelände des Schulzentrums Ziesar-Görzke befinden sich 2 Gebäudekomplexe, 2 Turnhallen sowie mehrere miteinander verbundene Schuppen und verschiedene Spielgeräte. Ein Gebäude (Haus 5) wird derzeit von der IKTB und den Flex-Klassen sowie der 1.Klasse genutzt. Ein weiterer Gebäudekomplex, welches in 3 Gebäudeteile untergliedert ist, beinhaltet Schulräume für die Klassen 3-10. Hier sind alle Fachräume untergebracht die auch für den Ganztagsunterricht genutzt werden.

Zur Pausenversorgung und als Aufenthaltsraum verbindet eine Mensa die Gebäudeteile miteinander. 2 Turnhallen stehen für den Sportunterricht der Klassen 1-10 zur Verfügung, sind aber auch am Nachmittag und an den Abenden den



Sportvereinen der Stadt und der Umgebung zugänglich. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich eine Kleinsportanlage.

Der Schulhof, welcher sämtliche Gebäude miteinander verbindet wurde 2016 saniert. Im Haus 5 steht die komplette untere Etage sowie der Anbau der IKTB zur Verfügung. Diese umfasst den Empfangsraum (An-Abmeldung der Schulkinder, Gesellschaftsspiele, Malen, Kino etc.), einen Bewegungsraum, ein Schulkinderbistro, einen Bauraum, ein Foyer, eine Bibliothek und Toiletten.

Die obere Etage wird am Vormittag genutzt von unseren beiden Flex-Klassen. Der Stufenraum, der mit Whiteboard und Fernseher / DVD versehen wurde, steht für den Fachunterricht zur Verfügung.

Am Nachmittag finden diese Räumlichkeiten Zuspruch, um Schulaufgaben zu erledigen bzw. stehen für Forder-/ Förderunterricht zur Verfügung oder auch für begleitete Arbeitsgemeinschaften.

Im Anbau des Gebäudes befinden sich der Kunst- und Kreativraum, der Medienraum und ein „Chillraum“.

In den beiden Informatikräumen können die Computerkenntnisse vertieft und gefestigt werden. Auf dem Schulhof, in einem kleinen Gebäudetrakt ist die Töpferei angesiedelt. Die Turnhalle und die Kleinsportanlage stehen für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Auf dem Schulhof, der kindgerecht gestaltet wurde, können Spielpausen eingelegt werden. Große schattenspendende Laubbäume mit darunter befindlichen Bänken laden zur Entspannung und zum Reden ein. Tischtennisplatten, eine Kletterwand, eine Calisthenicsanlage, eine Kletterspinne und ein Basketballfeld bieten Gelegenheit zu sportlicher Betätigung.

Unsere Cafeteria in der Mensa versorgt alle Schüler\*innen mit warmen Mahlzeiten, Snacks und Getränken. Am Nachmittag gibt es verschiedene Vesper-Angebote zur Versorgung in der IKTB.

In der Filiale Görzke wird das Hauptgebäude von den Schüler\*innen der Klassen 1-4 genutzt. Derzeit findet die Hortbetreuung ebenfalls in diesem Gebäude statt. Mit der Einrichtung der IKTB verändert sich die Nutzung der Räumlichkeiten gegenüber dem jetzigen Einsatz zunächst nicht, lässt aber Spielraum um die Ideen der Kinder und pädagogischen Fachkräfte zu realisieren. Im Erdgeschoss befinden sich 3 Räume, welche als offene Themenräume genutzt werden können. Hier möchten wir die Bedarfe der Schulkinder mit einbeziehen, wobei eine ähnliche Gestaltung wie

in Ziesar denkbar ist. Des Weiteren befindet sich eine Bibliothek sowie ein Speiseraum und eine kleine Küche im Erdgeschoss.

In der 1. Etage gibt es 2 Unterrichtsräume, einen Förderraum zur individuellen Arbeit, einen Pausenraum und das Lehrkräftezimmer sowie ein kleines Büro.

Auf der 2. Etage befinden sich 2 weitere Unterrichtsräume, ein Computer-/Medienraum und ein Musikzimmer. Das gesamte Gebäude verfügt über große, helle Flure auf allen Etagen.

Für Arbeitsgemeinschaften /individuelle Förderung stehen nach dem Unterricht alle Räumlichkeiten auf der 1. und 2. Etage zur Verfügung.

Auf dem Schulgelände ist ebenfalls eine Turnhalle integriert, die neben der schulischen Nutzung für die IKTB, Kita und Vereinen zu vereinbarten Zeiten zur Verfügung steht. Der Sportplatz befindet sich gegenüber der Schule und hat bei entsprechender Wetterlage guten Zuspruch.

Auf dem Schulhof nutzen die Kinder in den Pausen und in ihrer Freizeit zahlreiche Spiel- und Sportgeräte (Basketballkorb, Tischtennis, Fußball etc.). Auch der Sandkasten und der Teich sind beliebte Anziehungspunkte für alle Schulkinder. Unter den großen Bäumen werden die Sitzgelegenheiten gern genutzt.

## **5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern**

Wesentliches Element einer VHG mit IKTB ist die Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern vor Ort. Gemeinsame Arbeit am und mit den Schulkindern auf gleichberechtigter Basis muss priorisiert werden. Regelmäßige Absprachen, die Kenntnisnahme von Lernplänen und gemeinsame Fortbildungen sind einige wesentliche Bestandteile der Arbeit auf Augenhöhe zwischen allen Akteuren unserer Institution.

Unseren Schüler\*innen soll innerhalb des Ganztags ein möglichst breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften und Projekten angeboten werden, um ihnen die Möglichkeit einzuräumen, ihren Interessen nachzugehen.

Unsere Kooperationspartner, die uns auch derzeit unterstützen, werden dabei aktiv miteinbezogen. Stellvertretend sind hier zu nennen, die Feuerwehr, die Bibliothek, der Musikverein, einige Sportvereine, das Pflegeheim Ziesar u.a.

Diese Angebote sind für Schüler\*innen und Eltern kostenlos.

Durch die Verlagerung an außerschulische Lernorte, wie z.B. ins Pflegeheim oder Museum, wird eine Vernetzung zwischen Öffentlichkeit und VHG gefördert.

Ziel der Kooperationen ist auch, unsere Einrichtung noch stärker als kulturelles Zentrum und Mittelpunkt des Gemeinwesens zu entwickeln. Von einer noch stärkeren Öffnung und Vernetzung der Schule wird sowohl der Schulträger als auch unsere Schüler\*innen profitieren.

## **6. Schulinterne Fortbildung und Evaluation**

### **6.1. Bildung bzw. Arbeit der Steuergruppe**

Die Idee, die VHG mit integrierter Kindertagesbetreuung einzuführen, besteht seit etwa zwei Jahren. Von Beginn an gab es Kollegen, die den Gedankenaustausch einleiteten und führten. Zur Erarbeitung der Konzeption wurde eine Steuergruppe gebildet. Neben der Primarstufenleiterin sind Lehrkräfte, päd. Fachkräfte, Eltern, Schüler\*innen und Vertreter\*innen des Schulträgers Mitglieder dieser Steuergruppe.

Arbeitsbereiche der Steuergruppe sind:

- Überarbeitung und Aktualisierung des Konzeptes
- Steuerung der allgemeinen Information zur VHG mit IKTB
- Präsentation des Konzeptes in den Gremien der Schule
- Evaluation der verschiedenen Arbeitsprozesse

Zwischen der Schulleitung, der IKTB-Leitung, der Steuergruppe und dem Schulträger sind jährliche Arbeitsberatungen geplant. Inhalt dieser Beratung sollten sowohl eine Ist-Analyse, als auch weitere Vorhaben bzw. Veränderungen sein.

### **6.2. Schulinterne Fortbildungen**

In den schulinternen Lehrerfortbildungen wird das pädagogische Personal gezielt über die inhaltliche Gestaltung der VHG mit IKTB informiert.

Im Fokus der Pädagog\*innen sollen gemeinsame Fortbildungsangeboten zum Thema „Ganztag“ stehen.

Regelmäßige Teamabsprachen zwischen Lehr- und päd. Fachkräften führen maßgeblich zur zielgerichteten Teambildung.

Neben der notwendigen Fortbildung werden wir großen Wert auf die regelmäßige und konsequente Evaluierung der Ziele und Inhalte unseres Konzeptes und dessen Umsetzung legen. Folgende Aspekte der Evaluierung stehen im Mittelpunkt:

- regelmäßige Arbeitstreffen der Steuergruppe
- schulinterne Fortbildungen des pädagogischen Personals
- Fachkonferenzen zu den Themen einer VHG (Blockunterricht, Hausaufgabenersatzkonzept, offener Unterrichtsbeginn, ...)
- Befragung der Schüler\*innen mittels Fragebogen
- Befragung der Eltern mittels Fragebogen
- Vertraglich festgehaltene Auswertungsgespräche mit unseren Kooperationspartner\*innen
- Erfahrungsaustausch mit anderen VHG's und IKTBs im Netzwerk
- Ziel- und Inhaltsüberprüfung in den Beratungen der Steuergruppe und den Dienstberatungen

bearbeitet im Schuljahr 2021/22

Ph.Kikels

S. Schildt